

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 3105

der Abgeordneten Isabell Hiekel (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Thomas von Gizycki (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Drucksache 7/8515

### Mittel für das Anpflanzen von Alleebäumen in Brandenburg

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Infrastruktur und Landesplanung die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Fragesteller: In Brandenburg ist es erklärtes politisch und gesetzlich verankertes Ziel, die bestehenden Alleen entsprechend ihrer landesgestalterischen, landeskulturellen und kulturhistorischen Bedeutung zu erhalten. Ziel ist es, den folgenden Generationen funktionierende Alleen mit dem ganz eigenen Rhythmus dieser Gehölzbestände so zu übergeben, wie wir heute die derzeitigen Altbestände erleben können. Der Aufwand für die Anlage neuer Alleen ist verhältnismäßig groß, da hierfür in der Regel zunächst Grundstücke angekauft werden müssen. Aber auch in bestehenden Alleen bestehen oft große Lücken, die ohne großen Aufwand geschlossen werden könnten. Dennoch werden seit Jahren über mehr Fällungen als Neupflanzungen von Alleebäumen unserer Landesstraßen berichtet.

1. Wie ist der Zustand der bestehenden Alleen zu bewerten?

zu Frage 1: Die Vitalität der Alleen an Bundes- und Landesstraßen inner- und außerorts entwickelt sich positiv, die vitalen Bestände haben zugenommen.

2. Was sind die Ursachen für den Abgang von Alleebäumen und was wird unternommen, um diese Ursachen abzustellen?

zu Frage 2: Die Ursachen für den Abgang von Alleebäumen sind komplex. Sich ändernde Klimabedingungen führen zunehmend zu Trockenstress, begünstigen Schädigungen und wirken sich baumartspezifisch auf den vielfach in der Altersphase befindlichen Alleebaumbestand aus. Diese Einflüsse können bei Bestandsbäumen nicht bekämpft werden. Hinzu kommen vielfältige Stressfaktoren wie regelmäßige Schnittmaßnahmen, Streusalz, Emissionen und Verdichtungen im Wurzelraum. Bezüglich der Maßnahmen zur Verhinderung des Abgangs von Alleebäumen wird auf die Antwort zu Frage 10 verwiesen.

3. Welche Fällungen sind für die nächsten 5 Jahre prognostiziert?

zu Frage 3: In der betrieblichen Unterhaltung wird eine Fällung immer einzelfallbezogen im Rahmen einer Baumschau festgelegt. Prognosen diesbezüglich sind nicht möglich.

4. Welche Haushaltsmittel standen in den letzten 5 Jahren für die Neupflanzung von Alleebäumen jeweils zur Verfügung?

Eingegangen: 25.10.2023 / Ausgegeben: 30.10.2023

zu Frage 4: Für Alleenspflanzungen wurde und wird grundsätzlich kein fester Betrag im Budget eingeplant. Alle Alleenspflanzungen sind grundsätzlich finanziell abgesichert.

5. Wie viel EUR wurden in den letzten 5 Jahren für die Neupflanzung von Alleebäumen jeweils tatsächlich ausgegeben?

zu Frage 5: Für die Neupflanzung von Alleebäumen inner- und außerorts wurden in den letzten fünf Jahren ca. 8,2 Millionen Euro aufgewendet.

6. Wie viele Bäume konnten damit jeweils gepflanzt werden?

zu Frage 6: Die nachfolgende Tabelle zeigt die Pflanzungen von Alleebäumen inner- und außerorts in den letzten fünf Jahren:

<b>Jahr</b>	<b>Summe</b>
2018	<b>1.850</b>
2019	<b>1.031</b>
2020	<b>1.439</b>
2021	<b>891</b>
2022	<b>647</b>

7. Wie hoch war in jedem der letzten 5 Jahre die Differenz zwischen der Anzahl der vom LS Brandenburg gefälltten und der Anzahl von gepflanzten Alleebäumen?

zu Frage 7: Die nachfolgende Tabelle zeigt die Differenz zwischen Neupflanzungen und Fällungen von Alleebäumen inner- und außerorts in den letzten fünf Jahren:

<b>Jahr</b>	<b>Summe</b>
2018	<b>-3.151</b>
2019	<b>-4.207</b>
2020	<b>-1.654</b>
2021	<b>-2.125</b>
2022	<b>-1.660</b>

Die Zielzahl der jährlich neu anzulegenden Alleeabschnitte der Alleenkonzeption 2007 wurde in den ersten beiden Jahren erreicht. In der Folgezeit wurde es insbesondere aufgrund der mangelnden Flächenverfügbarkeit zunehmend schwieriger, geeignete Pflanzstandorte zu finden. Gleichzeitig ist der in der Alleenkonzeption 2007 prognostizierte starke Rückgang der Alleen nicht in diesem Maße eingetreten. Der Rückgang des Alleenbestandes ist zudem nicht nur auf Fällungen aus zumeist Altersgründen zurückzuführen, sondern hängt auch mit der Abstufung von Bundes- und Landesstraßen sowie der Veränderung von Ortsdurchfahrten zusammen. Aufgrund der aufgezeigten Probleme hat der Landtag die Landesregierung gebeten, die Alleenkonzeption 2007 fortzuschreiben und neu auszurichten (Landtagsauftrag vom 18. Juni 2021 (DS 7/3809-B)). Die Landesregierung arbeitet fokussiert an der Umsetzung des Auftrags.

8. Über welchen Zeitraum besteht bei Ersatzpflanzungen und Neuanpflanzungen die Pflicht zur Pflege und welche finanziellen Mittel werden dafür prozentual vom Gesamtvolumen zur Verfügung gestellt?

zu Frage 8: Die Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Landschaftsbauarbeiten im Straßenbau (ZTV La-StB 18) regeln die Dauer der bei Pflanzarbeiten erforderlichen Fertigstellungs- und Entwicklungspflege. Der LS gibt alle Neupflanzungen für ein Jahr in die Fertigstellungspflege und anschließend für vier Jahre in die Entwicklungspflege. Der Anteil der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege an den Gesamtkosten von Planung, Pflanzung und Pflege beträgt 50 %.

9. Wie hoch war in den letzten 5 Jahren die Ausfallrate bei Neuanpflanzungen und wo werden die Ursachen für diese Ausfälle gesehen?

zu Frage 9: Eine Statistik über die Ausfallrate bei Neuanpflanzungen besteht nicht. Ausfälle werden durch die ausführende Firma ersetzt.

Die Ursachen für Ausfälle von Neupflanzungen sind vielfältig und komplex. Sich ändernde Klimabedingungen führen zunehmend zu Trockenstress, dadurch werden weitere Schädigungen (durch z. B. Bakterien, Viren, Pilze und Insekten) begünstigt, die sich baumartenspezifisch auf Neupflanzungen auswirken. Darüber hinaus verzeichnet der LS weitere Ursachen für Ausfälle bei Neupflanzungen z. B. durch Mäusefraß an Wurzeln, Sonnenbrand, schlechte Pflanzenqualitäten, Schädigungen durch Spätfröste, Salzeintrag, Vandalismus und Verkehrsunfälle.

10. Was wird unternommen, um Ausfälle bei Neu- und Ersatzpflanzungen zu minimieren?

zu Frage 10: Für den langfristigen Pflanzenerfolg achtet der LS auf die sachgemäße Standortvorbereitung und die standortgerechte Baumartenwahl. Die Anzahl der Wässerungsgänge wird den klimatischen Bedingungen angepasst. Die Lieferung der Pflanzware, die gelieferte Qualität, die Baumpflanzung sowie die Pflegemaßnahmen werden vom LS überwacht und kontrolliert.